

#Flut #Erdbeben

*Ein multireligiöses Gebet von
und mit Menschen muslimischen
und christlichen Glaubens für
alle Betroffenen*

**Dienstag, 26. September 2023, 19:00 Uhr.
Wo auch immer Du bist.**



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

bi-smi llāhi r-raḥmāni r-raḥīmi

Im Namen Allahs, des Allerbarmers,
des Barmherzigen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschwister!

Ich darf Sie alle begrüßen und
gleichzeitig danken für Ihr Kommen
und Ihre Teilnahme.

Wir stehen heute wieder gemein-
sam auch multireligiös vor dem
Gott aller Menschen.

Heute gedenken wir der Opfer und
der Betroffenen des Erdbebens in
Marokko und der Flutopfer in
Libyen.

Wir möchten uns aber auch gegen-
seitig stärken, um mehr Hilfe für die
Betroffenen zu leisten.

Wir wollen beten und Fürbitten
sprechen.

Ich wünsche uns allen eine
gelungene Veranstaltung.

In Deutschland sind viele Familien
durch das verheerende Erdbeben
und die fürchterliche Flut betroffen.

Einige haben nahe Verwandte in
den betroffenen Gebieten verloren
und manche bangen immer noch.

Viele Gebäude sind zerstört.
Menschen hausen buchstäblich un-
ter freiem Himmel, weil ihre Häuser
teilweise oder völlig zerstört sind.

In Libyen existieren viele Häuser
und sogar ganze Straßen und

+ Im Namen des einen Gottes, des
Vaters, des Sohnes und des Heiligen
Geistes.

Erst Anfang dieses Jahres haben wir
als Christlich-Islamisches Forum an
die unzähligen Opfer des Erdbebens
in Syrien und der Türkei gedacht,
und wir haben ihr Leid im Gebet vor
Gott gebracht. Nun sind wir erneut
erschüttert über die Naturkatastro-
phen in Marokko und in Libyen. Erst
bebte die Erde und hat vor allem die
Menschen in den Bergregionen Ma-
rokkos getroffen, dann schwohlen in
Libyen die Flüsse an und begruben
unter anderem in Darna Tausende
von Menschen unter sich. Das Erdbe-
ben und die Flut haben jedoch nicht
nur unzählige Menschen getötet und
schwer verletzt. Sie haben auch Tau-
sende von Menschen traumatisiert
und obdachlos gemacht. Sie haben
Familien auseinandergerissen und
Hoffnung auf ein lebenswertes Leben
zerstört. Auch hier in Deutschland
trauern Menschen um ihre Väter,
Mütter, Geschwister oder Kinder, um
Freundinnen und Freunde, die aus
dieser Welt gegangen sind und noch
nicht einmal ein Grab ihr eigen
nennen können.

*Rette mich, Gott, das Wasser steht
mir bis zum Hals! Ich versinke im
tiefen Schlamm, meine Füße finden
keinen Halt mehr. Die Strudel ziehen
mich nach unten, und die Fluten
schlagen schon über mir zusammen.
Ich habe mich heiser geschrien und
bin völlig erschöpft. Meine Augen
sind vom Weinen ganz verquollen.*

Stadtteile nicht mehr. Sie sind vollständig zerstört und weggespült oder überflutet und bedeckt mit Tonerde.

Viele Menschen haben ihren Arbeitsplatz verloren. Viele sind verletzt. Die gewohnte Stadt oder das Dorf ist zerstört – ein unmenschliches vielfaches Leid.

Ich könnte das fortsetzen und es doch nicht vollständig beschreiben.

Es ist eine harte Prüfung für die Opfer, für ihre Angehörigen, für alle Betroffenen, für Politik, Gesellschaft und Religionsgemeinschaften und schließlich für uns alle.

Schriftlesung und Kommentar

Die folgenden Verse des Korans beschreiben diese Prüfung.

Sure 2, Verse 155-157

وَلَنَبْلُوَنَّكُمْ بِشَيْءٍ مِّنَ الْخَوْفِ وَالْجُوعِ وَنَقْصٍ مِّنَ
الْأَمْوَالِ وَالْأَنْفُسِ وَالثَّمَرَاتِ وَبَشِّرِ الصَّابِرِينَ

الَّذِينَ إِذَا أَصَابَتْهُمُ مُصِيبَةٌ قَالُوا إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ
رَاجِعُونَ

أُولَئِكَ عَلَيْهِمْ صَلَوَاتٌ مِّن رَّبِّهِمْ وَرَحْمَةٌ وَأُولَئِكَ هُمُ
الْمُهْتَدُونَ

Und Wir werden euch ganz gewiss mit ein wenig Furcht und Hunger und Mangel an Besitz, Seelen und Früchten prüfen. Doch verkünde frohe Botschaft den Standhaften,

Dies könnte das Gebet eines Opfers der Flutkatastrophe sein, die die Stadt Darna in Libyen heimgesucht hat. Es sind jedoch Worte, die mehr als 2500 Jahre alt sind. Sie stehen im Buch der Psalmen, im 69. Kapitel. Auch damals gab es diese Erfahrung, dass sich der Boden unter einem auf-tut, dass nichts mehr Bestand hat, dass das Wasser einem bis zum Hals steht. Auch damals haben Menschen, so wie wir heute, ihre Verzweiflung, ihre Not und ihre Ängste vor Gott ausgesprochen. Dass es nichts Neues unter der Sonne gibt und dass sich Geschichte wiederholt, das ist die Folge, die ein Zyniker daraus ziehen würde. Als glaubende Menschen, Christinnen und Christen sowie Muslime und Musliminnen, wissen wir, dass jeder Mensch einzigartig ist und dass der Verlust eines jeden Menschen eine tiefe Wunde in unserer Welt hinterlässt. Wir vertrauen darauf, dass Naturkatastrophen keine Strafe Gottes sind, sondern dass Gott möchte, dass wir alle das Leben in Fülle haben, wie es Jesus nach dem Evangelium nach Johannes ausdrückt.

Als glaubende Menschen schieben wir zugleich nicht die Schuld auf die Natur, sondern fragen uns, wo wir schuldig geworden sind. Wir sind es, die Raubbau an der Natur betrieben haben. Wir haben die Welt ausgebeutet, statt Verantwortung für sie zu übernehmen. Wenn jetzt die Welt immer häufiger verrücktspielt, liegt das auch an der von uns verursachten Klimakrise. Nicht Gott ist daran schuld, wenn Unterstützung durch andere Staaten nicht abgerufen wurde. Nicht Gott trägt die Verantwortung dafür, wenn interne Macht-

*die, wenn sie ein Unglück trifft,
sagen: „Wir gehören Allah, und zu
Ihm kehren wir zurück.“*

*Sie sind es, denen Segnungen von
ihrem Herrn und Erbarmen zuteil-
werden,
und sie sind die Rechtgeleiteten.*

Eine wahre harte Prüfung. Wie
können wir diese Prüfung bestehen?
– Und wir müssen sie bestehen! –
Indem wir geduldig handeln sowie
schnell und effektiv helfen.

Mein Dank gilt allen, die helfen, ob
in der Politik, Gesellschaft, Wirt-
schaft, in den Institutionen, Reli-
gionsgemeinschaften, Vereinen und
so weiter.

Die Hilfsbereitschaft ist groß. Unser
Einsatz lindert das gravierende Leid
der Menschen in den betroffenen
Gebieten.

Wir spüren, dass wir einander in
der einen Menschheitsfamilie sehr
nah sind.

Unsere Vielfalt, Respekt,
Zusammenhalt und Einheit sind
sichtbar.

Was sagt unser Prophet Mohammed dazu?

*Das Ebenbild der Gläubigen in
ihrer gegenseitigen Liebe,
Barmherzigkeit und solidarischen
Hilfe ist der eine Körper. Wenn
eines seiner Organe erkrankt ist,
reagiert der ganze Körper mit
Schlaflosigkeit und Fieber.*

kämpfe die Unterstützung der leiden-
den Menschen sowohl vor der Kata-
strophe als auch nach der Flut ver-
hindert haben.

Als Christ glaube ich nicht daran,
dass dies alles hingenommen werden
muss. Vielmehr glaube ich daran,
dass es unsere Pflicht ist, sowohl die
Leidenden zu trösten als auch unsere
Stimme gegen Ungerechtigkeit und
Unfrieden zu erheben. Unser Gott ist
ein Gott, der das Recht liebt. Unser
Gott ist bei denen, die Haus und
Besitz verloren haben, die ihre Fami-
lie betrauern. Gott, so meine tiefste
Überzeugung, hält auch die weiter-
hin in seinen Armen, die bei Erdbe-
ben und Überschwemmung ihr Le-
ben lassen mussten. Der Tod, der
Schmerz, die Ungerechtigkeit und
der Unfriede, sie dürfen nicht das
letzte Wort haben. Sie werden nicht
das letzte Wort haben – das ist meine
tiefste Überzeugung. Mit dieser
Hoffnung lese ich auch die Worte der
Offenbarung des Johannes. Johannes
schreibt:

*Ich sah einen neuen Himmel und
eine neue Erde [...] und ich hörte eine
große Stimme von dem Thron her,
die sprach: Siehe da, die Hütte
Gottes bei den Menschen! Und er,
Gott, wird bei ihnen wohnen, [...]
Gott wird abwischen alle Tränen
von ihren Augen, und der Tod wird
nicht mehr sein, noch Leid noch
Geschrei noch Schmerz wird mehr
sein; [...] siehe, ich mache alles neu!*
(Offenbarung 21,1ff.)

Das ist gewisslich wahr. Amen.

In der Sure 107, *al-Maun* (Die Hilfeleistung) heißt es:

*Im Namen Allahs,
des Allerbarmers,
des Barmherzigen*

*Siehst du (nicht) denjenigen, der
das Gericht (den Jüngsten Tag) für
Lüge erklärt?*

*Das ist derjenige, der die Waise
zurückstößt*

*und nicht zur Speisung des Armen
anhält.*

Wehe nun den Betenden,

*denjenigen, die auf ihre Gebete
nicht achten,*

*denjenigen, die dabei (nur) gesehen
werden wollen;*

*und die Hilfeleistung
verweigern!*

Hier sei bemerkt, dass die
Hilfeleistung in Verbindung mit
dem Glauben und der Anbetung
Gottes steht.

Hilfe ist Glaube.

Keine Hilfe zu leisten, ist Unglaube.

Lasst uns zusammenhalten und
diese Prüfung gemeinsam mit
Erfolg abschließen.

Gott sei mit uns und ver helfe uns
zum Erfolg!

Gebet

Gott, Du Schöpfer und Erhalter
der Welt, Du bist unser Halt und
unsere Hoffnung, zu Dir kommen
wir in Trauer und Verzweiflung.
Wir bitten Dich, Gott, für alle
Menschen, die Angehörige in Ma-
rokko und Libyen verloren haben,
sie vermessen und um deren Leben
fürchten. Wir bitten Dich für alle,
die Hab und Gut verloren haben,
die traumatisiert sind und keine
Hoffnung mehr haben.

Lass sie Deinen Beistand in ihrer
Not erfahren. Stelle ihnen
Menschen an die Seite, die ihnen
Trost und das Lebensnotwendige
schenken.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir bitten Dich, Gott, für die Ret-
tungskräfte und alle freiwilligen
Helferinnen und Helfer, die ver-
sucht haben, verschüttete Men-
schen zu bergen und die Überle-
benden mit dem Notwendigsten zu
versorgen.

Stehe ihnen bei in ihrem schweren
Dienst.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir bitten Dich, Gott, für Ärztin-
nen, Ärzte und Pflegekräfte in den
Krankenhäusern, die auch jetzt
noch Tausende von Verletzten zu
retten versuchen.

Lass sie nicht allein in ihrem un-
ermüdlichen Einsatz und hilf
ihnen, dass sie Entlastung auch
aus dem Ausland finden sowie die
nötige medizinische und ärztliche
Unterstützung, die sie jetzt so
dringend brauchen.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Fürbittgebet

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen. Gepriesen seist du!

Oh Allah, gib den Menschen im Erdbeben- und Flutgebiet und auch uns Barmherzigkeit sowie Vergebung.

Oh Allah, stärke uns und gib uns, dass wir großzügig solidarisch aufrichtig helfen.

Oh Allah, du bist barmherzig und der Allerbarmer, stärke unsere Barmherzigkeit. Nimm unsere Gaben und Spenden an.

Möge Allah den Opfern vergeben und sie als Märtyrer annehmen, die Verletzten genesen lassen und den vielen Menschen in Not, die Hilfe brauchen, effektiv helfen.

Möge Allah den Menschen im Erdbeben- und Flutgebiet und uns selbst Kraft und schöne Geduld geben.

Oh Allah, sei mit uns Menschen mild. Oh Allah, wir sind auf deine Milde angewiesen!

Oh Gott, Du bist der Frieden, von Dir kommt der Frieden. Wir sehnen uns nach Deiner Barmherzigkeit und Frieden.

Oh Allah, gib uns und allen Menschen Frieden!
Allahum Amin Amin Amin, oh Gott aller Welten!

Wir bitten Dich, Gott, für die politisch Verantwortlichen, dass sie die Not der Menschen sehen, verantwortlich die Internationale Hilfe koordinieren und der betroffenen Bevölkerung tatkräftig helfen jenseits aller politischer Konflikte und Interessen.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir bitten Dich, Gott, für alle Glaubensgemeinschaften in den betroffenen Ländern. Lass sie zusammenstehen und gemeinsam den Menschen helfen, die jetzt Beistand und Trost brauchen und einen Ort für ihre Trauer.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir bitten Dich, Gott, für alle, die diese Katastrophe nicht überlebt haben.

Hilf, dass sie alle aus den Trümmern geborgen werden können. Lass sie einen Ort finden, an dem man ihrer gedenkt, und lass sie in Deiner Ewigkeit geborgen sein.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Wir bitten Dich, Gott, für alle Menschen hier unter uns, die Angehörige und Freunde verloren haben, die noch um sie bangen und über deren Schicksal im Ungewissen sind, die sich hilflos und ohnmächtig fühlen.

Lass sie nicht verzweifeln, gib ihnen Menschen, die ihre Not mit ihnen aushalten.

Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Gott, wir danken Dir für jeden Menschen, der lebend gerettet werden konnte.

Lass die Wunder dieser Rettungen, ein Zeichen der Hoffnung sein, inmitten aller Zerstörung und Trauer zu spüren, dass Du uns Menschen nicht vergisst.
Wir bitten Dich: Erhöre uns.

Al Fatiha ***Vaterunser***

Wir sprechen die Sure *Al Fatiha* auf Arabisch, für alle Erdbebenopfer in Marokko und alle Flutopfer in Libyen

Sure 1

*Im Namen Allahs, des Allerbarmers,
des Barmherzigen.
(Alles) Lob gehört Allah, dem Herrn
der Welten,
dem Allerbarmer, dem
Barmherzigen,
dem Herrscher am Tag des Gerichts.
Dir allein dienen wir, und zu Dir
allein flehen wir um Hilfe.
Leite uns den geraden Weg,
den Weg derjenigen, denen Du Gunst
erwiesen hast, nicht derjenigen, die
(Deinen) Zorn erregt haben, und
nicht der Irregehenden!
Amin!*

Gemeinsam beten wir mit den Worten Jesu:
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Gebet

Der Segen Gottes sei mit allen Betroffenen und begleite auch uns. Amen

Dieses multireligiöse Gebet wurde von Mitgliedern des Christlich-Islamischen Forums verfaßt. Es steht zum Download bereit unter www.christenundmuslime.de

Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.
Hacketäuerstr. 42-50
51063 Köln (Mülheim)

Tel.: 0221 1683 4624
info@chrislages.de
www.christenundmuslime.de
www.chrislages.de

